

Presse-Information

## **„Eine Vereinbarung, die Wege der Zusammenarbeit bei der Trinkwasserversorgung eröffnet“**

Stadt Bad Salzdetfurth, Stadtwerke BSD und Wasserverband Peine unterzeichnen Letter of Intent

Bad Salzdetfurth/Peine, im September 2025 --- **Die Entscheidungsgremien der drei Organisationen haben sich dafür ausgesprochen: Somit kann er nun von den drei Partnern unterzeichnet werden – der Letter of Intent zur möglichen Zusammenarbeit bei der Trinkwasserversorgung der Stadt Bad Salzdetfurth. „Mit dieser Interessenserklärung eröffnen wir Wege der interkommunalen Zusammenarbeit für die mittel- und langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung in der Stadt Bad Salzdetfurth“, so Bürgermeister Björn Gryschka für die Stadt Bad Salzdetfurth, Heiko Räther, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Salzdetfurth sowie Lutz Erwig, Verbandsvorsteher des Wasserverbands Peine. Mit diesem Letter of Intent bestünde nun die Möglichkeit, dass man in einem zweistufigen Verfahren bei der Aufgabe der Trinkwasserversorgung ab 2026 zusammenarbeiten könne, hieß es am Rande der Unterzeichnung dieser Willensbekundung am 25. September in Peine. Ob das so umgesetzt wird, entscheidet sich in den kommenden Monaten.**

### **Versorgungssicherheit, preiswürdige Gebühren und kommunaler Einfluss**

Die Stadt Bad Salzdetfurth war auf den Wasserverband Peine zugekommen, weil man die Trinkwasserversorgung der Stadt langfristig sichern möchte – dazu brauche es geeignete Partner: „Der Wasserverband Peine mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung war als verlässlicher Partner vieler Kommunen in der Region ein geeigneter Kandidat und so haben wir den Kontakt aufgenommen“, sagt Bürgermeister Gryschka, der gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke ist. „Unser Ziel ist die Versorgungssicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger zu stärken – gerade mit Blick auf die weitere Entwicklung der Anlagen, eine preiswürdige Gebührenausbildung und unseren kommunalen Einfluss bei der wichtigen Aufgabe der Trinkwasserversorgung auch bei einer Neuordnung zu erhalten.“ Das biete der Wasserverband Peine, der die demokratische Mitbestimmung ganz explizit in der Vorstandsarbeit lebt.

Der Letter of Intent zwischen der Stadt Bad Salzdetfurth, den Stadtwerken Bad Salzdetfurth sowie dem Wasserverband Peine öffnet Chancen der zügigen Zusammenarbeit, wenn alle dieses umsetzen möchten. Nächster Meilenstein nach dieser Unterzeichnung ist die Angebotserstellung des Verbands für die technische Betriebsführung. Das Angebot soll bis Mitte Oktober vorliegen.

### **Betriebsführung als Einstieg und Kennenlernphase vor Aufgabenübertragung**

Der jetzt unterzeichnete Letter of Intent beschreibt ein zweistufiges Verfahren der Zusammenarbeit, wenn die Partner dieses nach der Angebotserstellung im Spätherbst so beschließen: Zum 1. Januar 2026 würde der Wasserverband Peine die sogenannte technische Betriebsführung der Trinkwasserversorgung in Bad Salzdetfurth übernehmen. „Als Verband sind wir schon lange in Gemeinden des Landkreises Hildesheim, etwa in der angrenzenden Gemeinden Schellerten und Holle, für die Trinkwasserversorgung zuständig. Wir freuen uns daher über die Anfrage der Stadt. Die Betriebsführung ist für uns eine intensive Kennenlernphase der Partner“, so beschreibt es Olaf Schröder, Geschäftsführer des Verbands. „Die Anlagen werden dabei noch nicht übertragen, wir wären aber bereits operativ für die tägliche Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner zuständig – also dafür, dass das Trinkwasser in verlässlicher Qualität in die Haushalte fließen kann.“ Diese technische Betriebsführung würde zunächst für 2026 gelten, könnte aber bei Bedarf um ein Jahr verlängert werden. „Das Ziel ist die Aufgabenübertragung und damit auch der Übergang der Netze und Anlagen auf den Verband“, erläutert Schröder. Denn mit der Aufgabenübertragung sei das volle Service-Portfolio für die Mitgliedskommunen verbunden: Versorgungssicherheit, Infrastrukturpflege mit entsprechender Investitionsplanung und daraus folgenden Baumaßnahmen, die kaufmännische Betreuung bis hin zur Abrechnung des Jahresverbrauchs – all das bei demokratischer Mitbestimmung der Kommune im Vorstand unseres Verbands. „Und ohne Gewinnerzielungsabsicht – denn wir stehen für Versorgungssicherheit und eine gut aufgestellte Daseinsvorsorge auch für kommende Generationen – Wasser ist für uns keine Ware, sondern eine Kernaufgabe der Daseinsvorsorge.“

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine, Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)

Bildunterschrift (Bildnachweis Wasserverband Peine)



Sie haben den Letter of Intent für eine mögliche Zusammenarbeit in Peine unterzeichnet (v.l.n.r.):

Lutz Erwig, Verbandsvorsteher Wasserverband Peine  
Björn Gryschka, Bürgermeister Stadt Bad Salzdetfurth  
Heiko Räther, Geschäftsführer Stadtwerke Bad Salzdetfurth



Ihr gemeinsames Ziel ist die Versorgungssicherheit der Trinkwasserversorgung (v.l.n.r.):

Björn Gryschka, Bürgermeister Stadt Bad Salzdetfurth  
Olaf Schröder, Geschäftsführer Wasserverband Peine  
Heiko Räther, Geschäftsführer Stadtwerke Bad Salzdetfurth  
Lutz Erwig, Verbandsvorsteher Wasserverband Peine

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)